



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

287 (26.6.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385793](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385793)

Die British Legion

(Von unserem Berliner Vertreter)

Berlin, 23. Juni. Am 23. Juni wird bekanntlich eine Abordnung der 'British Legion', der weitverbreiteten englischen Fremdlingsvereine...

Ablicher Witz im Aarmende

München, 24. Juni. Am Dienstagmorgen wurde beim Abtragen eines Schmelles die 57jährige Karoline G... in Bayern vor dem Ragen ihres Mannes 150 Meter tief ab...

Der Arbeitsmarkt der Facharbeiter

Erstklassige Facharbeiter haben gute Berufsaussichten

(Von unserem Berliner Vertreter)

Über die Einmündung des Arbeitsmarktes in den Facharbeiterberufen äußert sich der Sachverständigenrat für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Die Ausbürgerung der Heimattreuen

Die Hintergründe des Urteils von Malmedy

(Von unserem Berliner Vertreter)

Berlin, 24. Juni.

Das Urteil im Ausbürgerungsprozess gegen die vier Mitglieder der heimattreuen Bewegung in Malmedy hat bekanntlich allen vier Angeklagten die belgische Staatsangehörigkeit aberkannt...

Die Verurteilung der Angeklagten ruft auf das sogenannte belgische Ausbürgerungsgesetz vom 20. Juni 1924 zurück...

Von belgischer Seite werden mit zurecht Recht, die nicht, aus eigener Entscheidung, sondern durch das Urteil von Belgien zu Belgiern gemacht sind...

Wenn die vier Malmedyer, geküßt auf ihren vertraulichen Rechtsanspruch, sich für ordnungsmäßige Durchführung ihres Selbstbestimmungsrechts einlegen...

Staatsbürgerrecht stellt bekanntlich ein Recht dar, das die Suprematistengruppe nach Artikel 26 des Völkerbundesvertrages 'endgültig und von Rechts wegen' wie die übrigen Belgier erlangen haben...

Die Heimattreuen von Eupen-Malmedy sind vor allem ihre Führer haben in Wort und Schrift immer wieder betont, daß sie ihre Wünsche als lokale Staatsbürger eines Staates gegenüber, dem sie nun einmal angehören, zu erfüllen bereit sind...

Die Vertragsmäßige Ausbürgerung der vier unter Anklage gestellten Eupen-Malmedyer stellt eine äußere beherrschende Erschütterung des Rechtsgefüges und des deutschen Vertrauens in den Wert irdischer gesetzlicher Garantien dar...

Der Oberste Verwaltungsrat in Wien hat ein außerordentliches Urteil gefällt, das einem Schwurgericht hätte sein zu dürfen...

Erst Freispruch, dann Todesurteil

Wien, 24. Juni.

Der Oberste Verwaltungsrat in Wien hat ein außerordentliches Urteil gefällt, das einem Schwurgericht hätte sein zu dürfen...

Während der Urteilsverhandlung erließ die Kammer ein Verbot, die Angeklagten, eine Mutter von fünf Kindern, einen Schreitkrampf und mehrmals dem Tod erliegen zu lassen...

Die Reichstagung der Nordischen Gesellschaft

Meldung des D.N.H.

Wobed, 24. Juni.

Die dritte Sitzung der Reichstagung der Nordischen Gesellschaft im Lübecker Stadttheater brachte einen grundlegenden Vortrag des Vizepräsidenten...

Der Vorsitzende der Reichstagung, Herr Direktor Bendtsen, Kopenhagen, hat in seiner Rede ein a. u. a. sehr interessantes Bild des nordischen Volkes gezeichnet...

Der isländische Dichter Gunnar Gunnarsson übertrug dem Nordischen Gesellschaft die Nordische Gesellschaft...

Staatstheater Wiesbaden wird Reichstheater

Wiesbaden, 24. Juni. (Hauptmeldung der DMZ)

Die vier norddeutschen Städte, die unter dem Namen Staatstheater Wiesbaden mit dem 1. August 1933 vom Reich übernommen werden...

Bisher 600 000 Mark für Reinsdorf

Berlin, 24. Juni.

Am Montag, den 24. Juni, fand auf Einladung der Stiftung für Opfer der Arbeit in Wittenberg die fortwährende Sitzung des Verwaltungsausschusses für die in dem Institut in Reinsdorf einzugewanderten Spenden statt...

Wollenbrüche in Schottland

London, 24. Juni. Gemaltene Wollenbrüche entziehen sich am Montag über einem Teil Schottlands...

Die Wollenbrüche entziehen sich am Montag über einem Teil Schottlands. Ein weiches Wollgewebe, das in den letzten Jahren in Schottland hergestellt wurde...

Die zweite Reichstheaterwoche in Hamburg

Wissensbericht der Neuen Mannheimer Zeitung

Hamburg, 24. Juni.

Die Hamburger Theaterwoche sollte und sollte den Umfang der deutschen Theaterkunst im Gegenwart in seiner Gesamtheit zeigen...

Die Hamburger Theaterwoche sollte und sollte den Umfang der deutschen Theaterkunst im Gegenwart in seiner Gesamtheit zeigen...

Wieder 'Kretschka' bewährte wieder eine unerschöpfliche Lebenskraft...

Die zweite Reichstheaterwoche in Hamburg

Wissensbericht der Neuen Mannheimer Zeitung

Hamburg, 24. Juni.

Die Hamburger Theaterwoche sollte und sollte den Umfang der deutschen Theaterkunst im Gegenwart in seiner Gesamtheit zeigen...

Die Hamburger Theaterwoche sollte und sollte den Umfang der deutschen Theaterkunst im Gegenwart in seiner Gesamtheit zeigen...

Die Hamburger Theaterwoche sollte und sollte den Umfang der deutschen Theaterkunst im Gegenwart in seiner Gesamtheit zeigen...

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.



Wannheim, den 24. Juni.

Vade-Blatregen

Keiner wird was gegen einen ordentlichen... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Es hängt in der Regel damit an, daß ein... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Zurück hört der Regen wieder auf. Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Bestimmten ziehen sich an im... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Da wird es wieder heller, ein... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Polizeibericht vom 26. Juni... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Vom Blitz erschlagen... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Besuch auf dem J. G.-Mustergut Limburgerhof

Der Frauenbund der Reichscolonialgesellschaft fährt in die Pfalz... Trop 'afrikanischer' Hitze waren die Mitglieder...

Unter Führung durch Herrn Dr. Reimann... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Ursprünglich ein Gutshof des Klosters... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Ruhm deutsches Wissen und Können... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

„Madame Dubarry“ im Univerjum

Der Stoff, schon mehrfach... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Isolater Monarchen schiert, der... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Kamödien erweist sich als... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Du, deutsche Frau!

Mit der täglichen Sorge um das... Die... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Der... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.



Portrait of a woman, likely Madame Dubarry.



Dolores del Rio und Wilhelm Dietrich in „Madame Dubarry“

Das... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Das... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Das... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Das... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Das... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Das... Regen... Die Sonne geht weg, um nur zu hoch zu decken.

Aus der Montan-Industrie

* Harpener Bergbau AG, Dortmund. — Der Kapital...

Silbes Geschäft an der Börse

Geringe Aufträge durch die Kundschaft / Schluß stetig

Niederländische Börse behauptet

Die Börse blieb gegenüber der letzten Schlussnotiz...

Berliner Devisen

Devisenmarkt: Reichsmark 4, London 3, Paris 2 1/2, N. Y. 18

Table with columns: Währung, Kurs, etc. listing various currencies and their exchange rates.

Berlin aneinandert

Trotz der hohen Weltmarktpreise für Eisen...

Ruhiger Getreidemarkt

* Berliner Getreidemarkt vom 26. Juni. (Vgl. Ber.)

Waren und Märkte

Nach dem letzten Monatsbericht...

Historische Währungsreform

* Historische Währungsreform. — Vom 26. Juni...

Paris Währungsreform

* Paris Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Süddeutscher Häute- und Ledermarkt

Der Nachfrage nach guten Häuten im Sommer...

* Paris Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Teiler befreit

Nachdem die Zulassung der Zulassung der...

Son der Frankfurter Börse

Nachdem die Zulassung der Zulassung der...

Berliner Getreidemarkt

* Berliner Getreidemarkt vom 26. Juni. (Vgl. Ber.)

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Währungsreform

* Währungsreform. — Die am 26. Juni...

Madame Dubarry — eine große Kurtisane

Das bewegte Leben der Geliebten Ludwigs XV.

„Nun, denn! Wenn! Hier und hier und hier — Sie können alles haben. Meine Goldkammer, meine Kasse, meine Spannen, meine Wambänder, meine Schuhe, was Sie verwenden können. . . . Nur hören Sie auf, mich zu hassen. . . . Ich kann nicht mehr leben. . . . Ich habe nichts verbrochen.“

Und mit dem letzten Heft ihrer Selbstherrschung an Jeanne in ihr Zimmer. Dort warte sie sie laut weinend auf. Jetzt erst mochte sie ihr die Schmerztafel klar, die sich vor ihr drohend aufmäherte. Zum ersten Male in ihrem Leben hatte sie sich selbst, diese Frau erlirmt und tot.

Madelin ist leicht eingetreten. Er weiß bereits, was vorfallen ist. Mit einem quälend-verzerrten Gesicht verläßt er die kleine Jeanne an beruhigend beruhigend. Und er geht mit zusammengekauerten Augen an, etwas räumt in seinem Schrein.

„Jeanne! Wenn Jeanne der König jemals einen Wunsch erfüllt — dann meinen Sie!“

Dann ist auch Jeanne wieder die kleine Jeanne Marie Jeanne verfallen und gleichfalls steht sie an ihrem Bett und weinend auf. Und ein Gedanke durchdringt ihr Hirn.

Der Minister hat es herricht eine gespannte Atmosphäre. Man merkt, daß im Raum zwei Parteien gegenüber stehen: die eine hat den König und die Dubarry, die andere hat Choiseul und die königliche Familie.

Derselbe D'Alema hat Bericht erhalten. Seine letzten Worte lassen keinen Zweifel über die Lage erkennen.

„Verst. Bedenken, Aufsicht überall!“

Der Premierminister erhebt sich langsam und geht in die Kammer.

„Nach langem Bedenken habe ich mich entschlossen, Spanien gegen England zu unterstützen.“

„Nun, ich bin für England und würde Europa unterstützen!“

„Marie Antoinette von Österreich dürfte bald zu uns kommen, um den Dauphin zu heiraten.“

„Dann würde ich Deutschland mit Spanien und Belgien unterstützen.“

„Marie Antoinette von Österreich dürfte bald zu uns kommen, um den Dauphin zu heiraten.“

„Dann würde ich Deutschland mit Spanien und Belgien unterstützen.“

„Marie Antoinette von Österreich dürfte bald zu uns kommen, um den Dauphin zu heiraten.“

„Dann würde ich Deutschland mit Spanien und Belgien unterstützen.“

„Was dem alten, vergrämten König ist ein solcher, glücklicher Mann geworden.“

„Erkaunt es dich nicht, wie verträglich ich diese Sanfterheit mochte?“

„Nun erkaunt gar nicht.“

„Nicht einmal von einem König?“

„Du bist kein König. Für mich bist du nur ein Mann!“ — „Was? Du bist mir im Sommer Schnee schenken. Du ledest mir täglich Brot in einem Brikett. Du bist mir das wunderbarste Stück Speisenerde geschenkt. Du hast alle Schrecken des Hades und alle meine Wünsche erfüllt — bis auf einen.“

„Was? . . . Ich habe ein Versprechen nicht gehalten?“

„Ich, Louis XV., König von Frankreich, habe dir einen Wunsch nicht erfüllt! Sage mir schnell, was es sein sollte. Es wird geschloffen.“

„Ich will in drei Tagen bei Hofe empfangen werden, Souverän!“

Der König ließ überreichen die Sanfterheit lassen. Bei Hofe eingelassen werden. . . . Verboten frucht er sich hinter dem Ohr, verbergen in seine Weine, und stellt gitternd dort er die kleine Jeanne an.

„Jeanne, Jeanne. . . . habe ich dir das mirlich versprochen. . . .?“

„Langsam fuhr ihr Axtbogen auf die Brust, langsam fuhr diese große, zarte Geburt auf dem Rücken in sich zusammen. Und ganz leicht beginnt sie zu weinen. Begonnen ihre herrlichen Schültern zu zittern. In zitterndem Schreien dringt sie der alte König über das Mädchen, seine Augen kliden hilflos in das Zimmer. Dann sieht er das Mädchen an sich, nimmt sie auf die Arme und wäscht ihr mit einem Taschentüchlein die Tränen ab.

„Jeanne. . . . Jeanne. . . . Mein, kleine Jeanne. . . . Ich wollte dich doch nicht trüben. Bitte, weine nicht mehr. Ich werde schon alles in Ordnung bringen. . . . Ich will schon, um Nichten und Choiseul zu beruhigen.“

Im Bekleidungsraum traf er Choiseul, Angelines und Madame.

„Meine Herren!“

„Ihre?“

„In drei Tagen wird die Gräfin Dubarry bei Hofe empfangen. Veranlassen Sie, bitte, alle nötige. . . . Und Sie, Choiseul, werden dafür sorgen, daß meine Anordnung befolgt wird.“

Wenig später mußte man es am Hofe.

Hoffähig!

Es bedurfte nicht erst der wüsten Nachrede der Gräfin Grammon, die Tochter des Königs, um ihre Empörung gegen seinen Hof zu lassen. . . . Sie hatten doch versprochen, Gräfin Grammon, alles zufriedener, um diese Verloren von Versailles hinauszukommen!“

„Nun, doch, noch ist die Dubarry nicht eingelassen.“

„Sie sollen mir das verzeihen. . . .“

„Nun. . . . letzten Endes muß sie doch von einer hochgeborenen Dame als Paris begleitet werden.“

„Meine Hofdame wird es machen, für die Dubarry als Paris zu fungieren!“

Nach der Beratung von Choiseul hatte eine vertrauliche Unterredung mit seinen Vertrauten. In seinem Kabinett hatte sie ein Teil der Hofdame verfertigt. Auch hier lag man mit entrüstet, verzerrte Gesichtern.

Der Premierminister handelte jetzt allein. Er wollte, es ging nun um ein kleines Koffertchen. Choiseul er oder Angelines. Wenn die Dubarry wirklich eingelassen wurde, mit anderen Worten offiziell als die Geliebte des Königs figurieren, hatte er nicht mehr zu befürchten und Angelines alles.

„Meine Herren! Ich verberge mich dafür, daß viele Frau übermorgen nicht bei Hofe eingelassen wird.“

Marie Jeanne in außer Kontrolle. Sie öhnt, daß hinter ihrem Rücken überhand Choiseul und Angelines im Gange sind, um den Koffert zu verhindern. Die Choiseulischen und Choiseulischen arbeiten in fieberhafter Hast. Der Premier hat eine wundertüchtige Verstecke. Die Gräfin hat eine ganze Reihe von Geheimnissen vor sich und schmückt die Wände und Spannen.

„Was war das für ein Spiel! Die ganze Stadt ist in Aufruhr geraten zu sein. In allen Straßen ritten sich Menschenmengen zusammen, Schimpfen und schellen und sandeln. Überall war die Dubarry Mittelpunkt der Demonstrationen. Überall wurden Geschrei auf, denen es ein Versteck war, hier, hinter diesen Mauern, und hinter diesen Mauern neue Vorkämpfer für ihren Herrn zu geben.“

Nur noch am Hofe der Königin herrscht eine Aufregung und Verwirrung, wie noch niemals davor.

Am nächsten Morgen war es in den Gemächern der Dubarry. Bei Mittagessen saßen sie auf einem Zimmer und andere, jede Minute hingelie sie noch bedrückt über einem Trauerschleier und frage, ob die Gräfin, die Gräfin, die Gräfin die Gräfin schon empfangen werden. Auch die Hofdame hatte längst zur Stelle sein müssen.

Weniger gehen durch das Schloß. Mit einem herrlichen Lächeln in den Lippen, aber kalten Augen der Gräfin Grammon, mit unglaublicher angelegtem Schmuck der Tochter des Königs und mit einer unfeineren Pracht als in den Augen der Gräfin — in offener Reue im Reaktion der Gräfin. In offener Reue im Reaktion der Gräfin.

Nur noch am Hofe der Königin herrscht eine Aufregung und Verwirrung, wie noch niemals davor.

auch wie bei einem Uhrmacher. In allen Ecken und auf allen Höhen fanden Ihren herum. Ihren mit dem scharfen, mir und ohne Werk. Und auf dem Tisch lag eine halbe Wagenladung zertrümmerter Uhrwerke.

Endlich hatte er den Kopf aus der Türe gezogen. Schnell schloß er in seinem Kopf.

Sie ein stolpsernder Hieselumpen trampelt der Dauphin die Treppe zum Ehrensalen hinauf, um heimlich und still neben seinen Beinen anzuhaufen. Choiseul hält ein Schreien in der Hand.

„Sie, eine Deutsche von der Gräfin Marie Antoinette hat den Boden Frankreich betreten.“

„Du bist du es, Junge. Deine königliche Frau ist im Kabinett.“

Aber der Dauphin zieht ein Schnalzmaulchen und raunt.

Der König ist ungebildig geworden.

„Ruheloh, wo steht die Gräfin Dubarry?“

„Sie muß jeden Augenblick eintriften, Sie.“

Unschlüssig steht der König vor seinem Kabinett. Unschlüssig steht er auf den verarmten Choiseul.

Ueber alle Etiquette hinweg

Wie gekümmert, mit zornig blickenden Augen, mit müdem Aufkommen ihrer reizenden Beine auf das Parkett von Marie Jeanne in ihrem Zimmer auf und ab.

„So mag! Mein Lieb gekümmert, mein Gut gekümmert, meine Schade gekümmert, meine Verstecke gekümmert und meine Paris eingelassen!“

Dann fährt sie zum Fenster und reißt es auf. Unten sehen Soldaten und Gehebe.

„Ja, ihr da! Damit ihr es wißt und weiter-erzählt! Ihr glaubt, ihr seht im Schloß von Versailles, in der Residenz des Königs von Frankreich? Ihr Korren! Wist ihr, wo ihr euch befindet? In einer Kuchentüte, im Schlafwinkel von Bepflanzter, Dicken und Mäheren.“

Schweigend das Fenster zu, daß jämliche Schreien zerpluttern, und menden sich wieder den verängstigten Boden zu.

„Was hört ihr noch herab? Schriert euch noch heute, ihr Kuchentüte! Was!“

„Klein steht die Dubarry im Zimmer. Was nun? Künftig leat sie ihre Zeit, verläßt die Kuchentüte! Manchen läßt sie sie ihre alle Selbstherrschung, ihren unbesiegbaren Willen und — ihren Dummheit wieder.“

Das hätte dem Herrn Premierminister und seiner hochwohlgeborenen Schwägerin so gepaßt! Der Hofstaat wartet, der König wartet, die Gräfin wartet — alles wartet auf die Gräfin Dubarry, und die Dubarry kann nicht erdennnen, weil man ihr die Kuchentüte gekümmert hat? Nein! Nein! Nein! Jetzt kommt sie eine Welt von Feinden nicht mehr unterliegen!

Sie ein Wirbelwind von Jeanne in ihr Schlafzimmer, reißt Kissen und Kissen auf, räumt darin herum, sucht dies und jenes zusammen, wirft einen schmerzlichen Umhang um Schultern und Taille und eilt hinunter in den Thronsaal.

Kergerlich lallert der König vor dem kleinen Soldaten auf und ab. Ein leises ungewöhnliches Murmeln und Sichern geht durch den pompösen Raum. Während König XV. seinen Premierminister an.

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurt

Deutsche festverzinsliche Werte

Staatsschatzbriefe

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Landes- und Provinzbanken

Landesbank Nordhessen 95,25 95,25

Landesbank Ostphalen 95,25 95,25

Landesbank Westphalen 95,25 95,25

Landesbank Mitteldeutschland 95,25 95,25

Landesbank Süddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Norddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Westdeutschland 95,25 95,25

Landesbank Ostdeutschland 95,25 95,25

Landesbank Süddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Norddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Westdeutschland 95,25 95,25

Landesbank Ostdeutschland 95,25 95,25

Aktien

Bank-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Industrie-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Verkehr-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Ausländ. festverzinsliche Werte

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Industrie-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Verkehr-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Verkehr-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Berlin

Deutsche festverzinsliche Werte

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Landes- und Provinzbanken

Landesbank Nordhessen 95,25 95,25

Landesbank Ostphalen 95,25 95,25

Landesbank Westphalen 95,25 95,25

Landesbank Mitteldeutschland 95,25 95,25

Landesbank Süddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Norddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Westdeutschland 95,25 95,25

Landesbank Ostdeutschland 95,25 95,25

Landesbank Süddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Norddeutschland 95,25 95,25

Landesbank Westdeutschland 95,25 95,25

Landesbank Ostdeutschland 95,25 95,25

Aktien

Bank-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Industrie-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Verkehr-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Ausländ. festverzinsliche Werte

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Industrie-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Verkehr-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Verkehr-Aktien

10% Staatsanleihe 1928 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1930 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1932 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1934 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1936 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1938 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1940 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1942 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1944 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1946 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1948 95,25 95,25

10% Staatsanleihe 1950 95,25 95,25

Brief aus dem badiischen Frankenland

Seit dem 25. Juni. Jubiläumsfeierlichkeiten... Brief aus dem badiischen Frankenland... 25. Juni. Jubiläumsfeierlichkeiten...

Gefängnis für Heberfall auf einen Hitlerjungen

Ottensheim, 20. Juni. Im Schnellverfahren... Gefängnis für Heberfall auf einen Hitlerjungen... Ottensheim, 20. Juni. Im Schnellverfahren...

Kofler, der in Siml an der Feiertagsfeier... Kofler, der in Siml an der Feiertagsfeier... Kofler, der in Siml an der Feiertagsfeier...

Selbstmord auf den Schienen

Oppenheim a. Rh., 20. Juni. In den Morgenstunden... Selbstmord auf den Schienen... Oppenheim a. Rh., 20. Juni. In den Morgenstunden...

Eine Saarbefreiungsglocke gegossen

Soerburg (Saar, Friedl), 20. Juni. Dieser Tage... Eine Saarbefreiungsglocke gegossen... Soerburg (Saar, Friedl), 20. Juni. Dieser Tage...

Frauentag des Frauenwerks

Karlsruhe, 20. Juni. Das aus dem Frauentag... Frauentag des Frauenwerks... Karlsruhe, 20. Juni. Das aus dem Frauentag...

Frauentag des Frauenwerks

Karlsruhe, 20. Juni. Das aus dem Frauentag... Frauentag des Frauenwerks... Karlsruhe, 20. Juni. Das aus dem Frauentag...

Die Reichsführerin des Frauenwerks

Die Reichsführerin des Frauenwerks, Frau... Die Reichsführerin des Frauenwerks... Die Reichsführerin des Frauenwerks, Frau...

Sampertheim, 20. Juni

In der Römertalstraße vor einigen Tagen in einer... Sampertheim, 20. Juni... In der Römertalstraße vor einigen Tagen...

Flußdorf, 20. Juni

Hier bei ein Frau durch Ertrinken... Flußdorf, 20. Juni... Hier bei ein Frau durch Ertrinken...

Einzelne Kleinanzeigen

Einzelne Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm... Einzelne Kleinanzeigen... Einzelne Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm...

Kleine Anzeigen

Kleine Anzeigen... Kleine Anzeigen... Kleine Anzeigen...

Einzelne Kleinanzeigen

Einzelne Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm... Einzelne Kleinanzeigen... Einzelne Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm...

Kleine Anzeigen

Die Leitung der Kleinlebensorganisation... Die Leitung der Kleinlebensorganisation... Die Leitung der Kleinlebensorganisation...

Billige Möbel! Günstige Gelegenheiten!... Billige Möbel! Günstige Gelegenheiten!... Billige Möbel! Günstige Gelegenheiten!

Auto Selbstfahrer... Auto Selbstfahrer... Auto Selbstfahrer...

Stragula Bodenbelag... Stragula Bodenbelag... Stragula Bodenbelag...

Mietgesuche... Mietgesuche... Mietgesuche...

Möbel Zimmer... Möbel Zimmer... Möbel Zimmer...

Freizügige Damen und Herren... Freizügige Damen und Herren... Freizügige Damen und Herren...

Sie sollen mal unsere Möbel... Sie sollen mal unsere Möbel... Sie sollen mal unsere Möbel...

Manomag General-Vertretung... Manomag General-Vertretung... Manomag General-Vertretung...

Berliner Atelier... Berliner Atelier... Berliner Atelier...

Wohnungs-Anzeigen... Wohnungs-Anzeigen... Wohnungs-Anzeigen...

Wohnung... Wohnung... Wohnung...

Person... Person... Person...

Gelegentl.-Kauf... Gelegentl.-Kauf... Gelegentl.-Kauf...

Frei Held... Frei Held... Frei Held...

Wohnungs-Anzeigen... Wohnungs-Anzeigen... Wohnungs-Anzeigen...

Wohnung... Wohnung... Wohnung...

Wohnung... Wohnung... Wohnung...

Haus-Tochter... Haus-Tochter... Haus-Tochter...

Gelegentl.-Kauf... Gelegentl.-Kauf... Gelegentl.-Kauf...

Frei Held... Frei Held... Frei Held...

Wohnungs-Anzeigen... Wohnungs-Anzeigen... Wohnungs-Anzeigen...

Wohnung... Wohnung... Wohnung...

Wohnung... Wohnung... Wohnung...

Wohnung... Wohnung... Wohnung...

MARCHIVUM... MARCHIVUM... MARCHIVUM...